



Studentische Lösungen einer realen Baulücke. Holz im städtischen Raum ist im Kommen, an der TU Graz kann man das nun lernen

TU GRAZ/KADEN (2)

FORSCHUNG UND DESIGN



rung und von Ungezieferbefall? Das habe man heute alles im Griff. Beim Brandschutz Sorge man sich eher um die Inneneinrichtung, weniger um die tragende Konstruktion. Aber selbst da sei Holz feuertech nisch besser als Stahlbeton. „Wir arbeiten im Holzbau immer eng mit Ingenieuren und den Feuerwehren zusammen.“ Er habe mit seinem Büro sogar schon ein Feuerwehrhaus (!) aus Holz errichtet.

Thema Feuchtigkeit? Da greife man heute auf althergebrachte Lösungen zurück, Keller und Erdgeschoß aus Stein zu bauen. Ungeziefer sei kein Thema bei der raffinierten Holzverarbeitung heute.

Finanziert wird der Lehrstuhl von der Holzbranche, der Wirtschaftskammer und dem Land Steiermark und ist vorerst auf fünf Jahre angelegt. Und die will der Berliner Kaden unter anderem dazu nützen, die Gesetzgebung in Schwung zu bringen: für Richtlinien und Vorschriften, die holzfreundlicher sind.

Schwarzes Brett

Die wichtigsten Nachrichten vom Campus

AVL-TAGUNG

Spart Vernetzung Emissionen ein?

Die Jubiläumstagung „Motor & Umwelt“ 2018 der AVL Graz – sie findet zum 30. Mal statt – befasst sich am 7. und 8. Juni in Graz mit dem Thema: „Vernetzung – Schlüssel für zukünftige Emissions- und Verbrauchsreduktionen?“

Es geht dabei um die derzeitige (eher stille) Revolution im Automobilbereich, die mit dem Thema Vernetzung mit der Umwelt zusammenhängt.

In vier Themenblöcken dis-

kutieren Experten die Themenbereiche „Konnektivität und Sicherheit“, „Verbrennungsmotor“ (mit der Frage, wie Vernetzung eine Art vorausschauende Verbrauchstrategie befördern könnte), „Hybrid und Electrification“ (vorausschauendes Energiemanagement) und nicht zuletzt auch das Feld „Autonomes Fahren“ und wie dieses zur Kosten- und Verbrauchsreduktion beitragen könnte.



30. AVL-Tagung

BALLGUIDE/PAJMAN

MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN

1,6 Millionen Euro für den industriellen Umweltschutz

Zwei Forschungsprojekte entwickeln mit Industrieunternehmen neue Verfahren.

Gleich zwei Forschungsvorhaben im Gesamtvolumen von 1,6 Millionen Euro wurden nun für das Institut für Verfahrenstechnik des industriellen Umweltschutzes an der Montanuniversität Leoben vom Forschungsförderungsfonds freigegeben. Es geht um die Verbesserung von Verfahren beim Einsatz biogener Roh- und Reststoffe in industriellen Pro-

zessen. Beim Projekt „ReNOx 2.0“ wird das Vorgängerprojekt „ReNOx“ erweitert, das sich mit der Rückgewinnung von Stickstoff in kommunalen Kläranlagen beschäftigte. Jetzt geht es um die zusätzliche Rückgewinnung von Phosphor. Partner ist u. a. Christof Industries, ein Pilotprojekt ist u. a. in Knittelfeld geplant.

Beim zweiten Projekt „Bio-

HTL“ wird zusammen mit OMV, Saubermacher und Christof Industries ein neues Verfahren entwickelt, das sich mit der hydrothermalen Verflüssigung von Mikroalgen, Bioabfall und Speiseresten zu einem Ausgangsprodukt für die Rohölproduktion beschäftigt. Die beiden Projekte stehen unter Leitung von Markus Ellersdorfer.

KUNSTUNI GRAZ

„Alla Turca“: Musik zum Jubiläum

Anlässlich des 300-Jahr-Jubiläums des Friedens von Passarowitz, der die Grenze zwischen dem Habsburgerreich und dem Osmanischen Reich öffnete, bringt Professor Harald Haslmayr am 6. Juni ab 19 Uhr im Palais Meran Beispiele der damals entstehenden „Türkenmode“ in der Musik. Es ist eine Kooperation des Universaliums Joanneum mit der KUG.

GEIST UND GEGENWART

Desinformation in Zeiten wie diesen

Am Montag, 28. Mai, findet in der Aula der Alten Universität Graz im Rahmen von „Geist & Gegenwart“ (Wissenschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl) ein Vortrag von Professor Bernhard Pörksen (Tübingen) zum Thema „Die neue Macht der Lüge. Desinformation im digitalen Zeitalter“ statt. Anmeldung unter denise.kallweit@stmk.gv.at nötig.

UNIVERSITÄT GRAZ

Die Hypnose und die Kriminalität

Ilias Christidis, Facharzt für innere Medizin in Graz, beschäftigt sich im Rahmen des Hans-Gross-Kriminalmuseums am 5. Juni im Hauptgebäude der Uni Graz, SZ 01.18, um 19 Uhr mit der Frage, ob man Hypnose zur Verbrechenaufklärung nützen könnte oder man sie für Verbrechen nützen könnte. Christidis beschäftigt sich mit medizinischer Hypnose.